

Das Flämische Stundenbuch
der Maria von Medici

MS. Douce 112, Bodleian Library, Oxford

Kommentar zur Faksimile-Edition

Eberhard König

mit einem Beitrag von Peter Kidd

Quaternio Verlag Luzern

Inhalt

Eberhard König

Einleitung 7

Die Folge von Bild und Text 15

Eine leere Seite und die Einrichtung des Layouts – Ein spektakulärer Beginn:
Veronika und der Untergang Jerusalems – Die Eherne Schlange und Szenen aus der
Passion zu den Kreuz-Horen – Von der Überwindung der Sprachverwirrung und
den beiden Testamenten: das Bildpaar zu den Horen des Heiligen Geistes – Die
Madonna und die Hostienverehrung zu Marienmesse und Sakraments-Suffragium
– Die Vier Abschnitte aus den Evangelien und die Passion nach Johannes – Das
Marien-Offizium – Die Bußpsalmen und die Litanei – Das Toten-Offizium –
Gebete an Gott und Maria – Die Suffragien

Historische Schlussfolgerungen 89

Verwirrung durch Namen – Der Schreiber – Die Davidszenen und der Namens-
zug COSART im Breviarium Grimani – Ein Tafelmaler im Buchgewerbe oder ein
anonymer Neuerer der Buchmalerei? – Und doch Jan Gossaert?

Peter Kidd

Die Provenienz des Stundenbuchs der Maria von Medici 123

Schreiber, Entstehungsort und Erstbesitzer der Handschrift – Maria von Medici
(1575–1642) und der bestickte Einband – Gerhard Fochem (1771–1847) –
Francis Douce (1757–1834)

Überblick in der Art eines Katalogeintrags 145

Verzeichnis der Miniaturen 153

Literaturverzeichnis 155

Abbildungen 163